

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 20.05.2015

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.45 Uhr

Ort: Ratssaal

Sitzungsleiter: Erster Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Bürgerfragestunde

TOP 2: Vorstellung des Planungsstandes zum städtebaulichen Wettbewerb "Science City Garching" durch das Staatliche Bauamt München 2
abgesetzt

TOP 3: Sachstandsbericht Integrationsbeirat

Claudio Cumani und Sefika Seymen berichten:

1. Rückblick (jetzt Ende der 3. Periode, insgesamt 10 Jahre)

- muttersprachliche (z.B. türkische) Elternabende an Kindergärten und interkulturelles Training dort
- gut besuchte Vortragsabende mit Stadtbücherei
- multikulturelle Ausflüge und Feste mit Alpenverein u.a.
- öffentliche Präsenz beim Straßenfest, Brückenfest ...
- vor kurzem (16. Mai) Fest der Vielfalt und Kulturen am Maibaumplatz

2. Zukunftswünsche

- Wiederbesetzung des Integrationsbeirats (Amtsperiode endet Ende Juni)
- bitte eingehende Bewerbungen schneller bearbeiten
- möchten informiert werden über Problemwahrnehmungen aus der Bevölkerung
- intensivere Zusammenarbeit mit der Stadt, dafür wurde Workshop mit Frau Meindl (Freising) als Moderatorin vorgeschlagen. 11. Juni, 19.30 Uhr, bitte an Termin denken!

TOP 4: Antrag der CSU Fraktion zum Thema Mittagsbetreuung

Bgm. erläutert Problem, dass es kein warmes Mittagessen gibt. Hr. Ascherl erläutert, dass er inzwischen mit NBH gesprochen hat und Schwierigkeiten erkennt (keine Anbieter, z.T. keine Räumlichkeiten). Er möchte Besprechung mit NBH, um Lösung für die Eltern zu finden, die ein Problem sehen.

TOP 5: Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Garching b. München

Hr. Adolf verweist nochmal auf die Unzufriedenheit der Grünen mit der "schlechten" Verwaltungsvorlage, in der es z.B. an Vergleichen mit anderen Gemeinden gefehlt habe. Auch sei vom HA kein Empfehlungsbeschluss ergangen (weil vom Bgm. zurückgezogen). Sie beharren weiter auf Sozialstaffelung. Die SPD sei (in Teilen) ihrem Wahlprogramm untreu geworden.

Hr. Krause verweist darauf, dass Sozialstaffelung bereits mehrheitlich abgelehnt wurde. Jetzt gehe es darum, unter diesen Umständen zu einer sinnvollen Gebührenordnung (und -erhöhung) zu kommen.

Hr. Dombret findet die neue Vorlage sinnvoll. Möchte künftig lieber häufiger, aber kleinere Erhöhungen.

Zustimmung gegen 4 Stimmen (3 Grüne und Hr. Ascherl)

TOP 6: Sanierung Bürgerhaus; Projektgenehmigung mit Entscheidung Sanierungsumfang sowie Ermächtigung VOF Vergabe

Hr. Ascherl sagt, dass seine Fraktion das Objekt besichtigt habe und keinen Sanierungsbedarf bei allen Fenstern wahrgenommen hat.

Hr. Adolf meint, Entscheidung zu den Fenstern (Austausch von allen) soll aufgeschoben werden, mindestens bis nach einem Gespräch mit den Architekten.

Hr. Zettl sagt, dass, wenn nur Teil der Fenster ausgetauscht wird, keine einheitliche Fassadengestaltung garantiert werden kann.

Hr. Euringer stellt das in Frage. Man könne auch mit Teillösungen hinsichtlich der Fenster und des Daches auskommen und der EnEV genügen.

Hr. Furchtsam weist darauf hin, dass die Fenster sehr hochwertig sind und nochmal genau zu prüfen sind.

Hr. Kubon berichtet aus seiner Expertise als Betreuer des Bürgerhauses: Seiner Ansicht nach ist die Zeit gekommen, die Fenster auszutauschen. Jetzt jährlich hohe Erhaltungskosten. Auch Dächer wurden immer wieder saniert (Hauptdach: "Kraterlandschaft"). Bautechnisch insgesamt schwieriges Gebäude.

Hr. Kraft will nicht zustimmen. Glaubt nicht, dass Fenster insgesamt so schadhaft sind, traut auch den PCP-Werten nicht.

Hr. Kratzl: Menschenverstand manchmal mehr als Expertenmeinung. PCP-Werte weit unter dem Zulässigen. Geld der Bürger wird hier fahrlässig ausgegeben.

Hr. Biersack fragt nochmal nach Einzelteilen und Flächen bei Fenstern. Hr. Kubon antwortet, dass z.B. Austausch blinder Scheiben nicht genügt, weil der Holzstock bessere Scheiben nicht trägt.

Fr. Schmolke widerspricht nochmal wegen PCP-Werten, die nicht unkritisch seien.

Hr. Baierl fragt nach Einzelheiten des Umbaus.

Hr. Zettl erläutert die Details.

Fr. Wundrak erläutert nochmal ihre großen Bedenken, die wertvollen Holzfenster wegzuschmeißen.

Hr. Biersack hält es dagegen für berechtigt wegen des hohen Alters und des Erhaltungsaufwands.

Antrag der Grünen auf Ökobilanz und Wirtschaftlichkeitsberechnung wird gegen 3 Stimmen angenommen.

Einstimmiger Beschluss zum VOF-Verfahren.

TOP 7: Angenommene Anträge aus den Bürgerversammlungen 2015

- Laubbaumbepflanzung im Ortspark Hochbrück: Verwaltung empfiehlt das nicht
- mehr Hundekotbeutel: wird an BPU verwiesen
- Laternengrün: zu aufwändig in Pflege
- Lebendige Ortsmitte kommt in Sitzung vom 25.6.

TOP 8: Rechenschaftsbericht des Fahrradbeauftragten Rudolf Naisar

- Seit fast 2 Jahren
- Mitgliedschaft in der AGFK: wird demnächst bei einer Bereisung geprüft.
- Radwegekonzept gibt es seit 2009.
- Fahrradabstellanlagen wurden verbessert.

Zukunft:

- Durchgehender Radweg nach Hochbrück ist schnell zu verwirklichen.
- Radwegekonzept muss modernisiert und z.B. für Business Campus und Kommunikationszone erweitert werden.

Ziel: Wir wollen, dass mehr Autofahrer aufs Radl umsteigen. Anders lässt sich Nahmobilität auch auf Dauer nicht erhalten.

Empfiehlt: AG Radverkehr ins Leben zu rufen. Selbstverpflichtung des Stadtrats, den Anteil des Radverkehrs auf 35-40 % zu erhöhen.

Radschnellweg: eine Strecke München-Garching hat Chance als Pilotprojekt verwirklicht zu werden (evtl. über Neuherberg, Helmholtzzentrum, Bundeswehrgelände ...).

Hr. Krause bietet an, dass er Kapitän des Stadtratsteams beim Stadtradln wird.

TOP 9: Änderung der Richtlinien Garching ehrt das Ehrenamt

Bgm. erläutert, dass es künftig stärker um Art des Engagements als um die Dauer gehen soll. Diskussion, ob es eine "Mindestlänge" des Engagements geben muss. Hr. Baierl schlägt fünf Jahre vor - Richtlinien werden entsprechend ergänzt.

Auf Antrag von Hr. Ascherl wird noch die Heimatpflege und das Engagement in Feuerwehren mit erwähnt.

TOP 10: Ausgestaltung des künftigen "Helmut-Karl-Platz"

Verwaltung schlägt Beschriftung des U-Bahn-Aufzuges und Anbringung einer Silhouette vor.

Hr. Grünwald ist gegen diese "Über-Ehrung" durch eine Darstellung im öffentlichen Raum.

Hr. Biersack ist eher für Gedenktafel.

Mehrheitlich - gegen 10 Stimmen von CSU und UG - angenommen.

TOP 11: Sachstand VHS/Ärztehaus an der Telschowstr

Bgm. berichtet, dass Ärztehaus und Zulassung für etliche gewünschte Ärzte (z.B. Orthopäde) anscheinend nicht zu bekommen ist. Mögliche, die zulassungsfähig sind, möchte Verwaltung per Anzeige abfragen.

TOP 12: Mitteilungen aus der Verwaltung

nichts

TOP 13: Sonstiges; Anträge und Anfragen

- Hr. Adolf: Flohmarkt der Mittelschule konnte nicht stattfinden, weil es keine Haftpflichtversicherung gibt. Es wird von seiten der Verwaltung geklärt, ob ein "Haftpflichtversicherungspaket" für Flohmärkte geschnürt werden kann - über den "Großen Markttag".

Weiteres zu Verkehrsfragen, Bepflanzung ...

Hr. Krause berichtet, dass Schachclub wieder einige Erfolge aufzuweisen hat.

Für das Protokoll:

Ulrike Haerendel

20.05.2015